Feuer und Flamme für die Piste

Die schnellste Feuerwehrsektion mit Thomas Blatter (l.) und Christian Kuster, Hasliberg. BILD ROLF KRAMER

SKI ALPIN Bei diesem Wettkampf liess niemand etwas anbrennen: Zum 18. Mal trafen sich Feuerwehrkommandanten aus dem ganzen Kanton Bern zum traditionellen Skirennen auf der Tschentenalp.

Bei wahrlichem Kaiserwetter trafen sich ehemalige, aktive und vielleicht künftige Feuerwehrkommandanten aus dem Kanton Bern zu ihrem traditionellen Skirennen in Adelboden. In zwei Riesenslalomläufen wurde um die Kategoriensiege in zwei Altersklassen gekämpft sowie die Besten der Landesteile und die schnellste Feuerwehrorganisation im Sektionswettkampf ermittelt. Senioren, Aktive und Junioren meisterten die Läufe auf Skiern, Snowboards und sogar im Telemarkstil unfallfrei.

Dass Mitmachen wichtiger ist als Siegen und Kameradschaft und Fachsimpeln vor Ehrgeiz kommen, zeigten einmal mehr die vielen zufriedenen Teilnehmer.

Das gemeinsame Fondue im Bergrestaurant und die mit Spannung erwartete Rangverkündigung bildeten den Abschluss eines Tages, der manchem in guter Erinnerung bleiben wird.

ROLF KRAMER, ORGANISATOR

Die Rangliste des Skirennens auf der Tschentenalp finden Sie in der Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

«Kander-Kids»: Gewinn für alle

Die «Kander-Kids» und ihre Skilehrerinnen und -lehrer machten Stimmung für den Sport. BILD ADELBODEN TOURISMUS

SKI ALPIN 190 begeisterte Kinder machten dieses Jahr beim Projekt «Kander-Kids» mit. Sie wurden von 21 SkilehrerInnen der Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden unterrichtet. Die erfolgreiche Aktion fand heuer zum siebten Mal statt.

Das Motto der Aktion heisst seit Beginn: Alle Kinder aus dem Engstlig- und dem Kandertal sollen die Möglichkeit haben, unter fachkundiger Leitung Skifahren zu erlernen. Das Angebot gilt für Kinder ab vier Jahren bis zum neunten Schuljahr. Die Ski- und Snowboardschule organisiert den Anlass und stellt mit den Unterrichtenden das Know-how zur Verfügung. Andere Adelbodner Organisationen unterstützen das Projekt mit Gönnerbeiträgen.

Pascal Frei, Leiter der Skischule, sagte: «Die Aktion hat keinen Haken. Für siebzig Franken erhalten die Kinder in einem Grundkurs von fünf Halbtagen und einem anschliessenden Saisonkurs an sieben Mittwochnachmittagen professionellen Skiunterricht.»

Positive Rückmeldungen

Aus dem ganzen Kandertal kamen Eltern mit ihren Kindern. Sie bestätigten, dass das Angebot ein Erfolgsmodell sei. Frau Inniger aus dem Hirzboden sagte: «Die Kinder lernen, dass auch ‹Schlechtwetter-Skifahren› sehr reizvoll sein kann.» Sie erzählte weiter: «Mit andern Kindern in der Gruppe und einer Skilehrerin oder einem Skilehrer fällt das Üben viel leichter als in der Familie. Die Fortschritte über diese drei Monate sind enorm. Der Ältere geht jetzt nach zwei Jahren ‹Kander-Kids› in die JO.» Lars Inniger meinte dazu: «Zuerst habe ich mich nicht so gefreut, aber jetzt gefällt es mir super.» Ein Frutiger Vater erklärte: «Mein Sohn kommt so regelmässig zum Skifahren mit Gleichaltrigen, und ich habe die Möglichkeit, auch einmal alleine mit dem Snowboard unterwegs zu sein.»

Viele Eltern gaben ihre Kinder aber nicht nur ab, sie blieben da und schauten beim Unterricht zu. «Der jüngere Sohn ist mit zwei Jahren noch nicht so weit. Durch die ‹Kander-Kids› hat der Ältere die Möglichkeit, beim Skifahren auch gefordert zu werden. Wenn wir heute mit ihm Skifahren gehen, zeigt uns unser Sohn Wellenbahnen, Sprünge oder kleine Wege abseits der Piste. Wir schätzen dieses Angebot sehr», ergänzte Irene Müller aus Adelboden die Aussagen der anwesenden Erwachsenen.

Die Kinder hatten dagegen keine Zeit für Auskünfte. Sie wussten bereits, ob sie zu den «Kanderblitze», den «Rehleni» oder den «Schneeglöggeni» gehören und waren bald in Richtung Godilift und Chuenisbärgli verschwunden.

Freude am Sport weitergeben

Bei «Kander-Kids» müssen die Eltern nur für die Skiausrüstung besorgt sein und die Kinder regelmässig vorbeibringen. «Wir hatten auch Kinder von ausländischen Tourismusangestellten und letztes Jahr einige aus dem Sunnehus von Frutigen bei den Kids», berichtete Pascal Frei. Der soziale Aspekt, das Bekanntmachen des Skisports in der Gruppe und das Weitergeben der Freude an der Bewegung seien weitere, wichtige Beweggründe. Für den Tourismus zählt, dass die Talbevölkerung eine Verbindung zum Skisport hat. Deshalb wird auch Langlaufunterricht angeboten. Leider gibt es dafür bisher nur wenig Interesse.

MONIKA INGOLD

Abschlussevent mit Kinderolympiade, Sonntag, 30. März 2014, im Geils, Adelboden.

BLICKPUNKT

Velofrühling in Frutigen

Das milde Wetter lockt Alt und Jung wieder ins Freie. Zeit, um Velos, Trottis, Skates und Rollbretter aus dem Keller zu holen. Was jedoch, wenn Grösse, Form und Farbe nicht mehr passen? An der alljährlich stattfindenden Velobörse bei der Markthalle in Frutigen bot sich für Gross und Klein die Gelegenheit, gebrauchte Räder zu kaufen und zu verkaufen. Dank den Frutiger Radsportgeschäften und der Ludothek war letzten Samstag auch für fachliche Beratung und das leibliche Wohl gesorgt.

BARBARA STEINER

Kaderfahrer am Klubrennen

SKI ALPIN Bei frühlingshaften Temperaturen fand letzten Samstag das Klubrennen des Skiklubs Frutigen statt. Über hundert Teilnehmer waren auf der Elsigenalp am Start.

Die Sonne meinte es die ganze Woche gut mit den Skifahrern, doch am Samstag machte sie den Wolken Platz. Trotzdem konnte ein super Rennen durchgeführt werden.

Bei den Damen verteidigte Claudia Abbühl ihren Titel vom Vorjahr souverän. Mit dabei war dieses Jahr auch der C-Kaderfahrer Matthias Brügger, welcher vorletzte Woche noch an der Junioren-WM in Jasna gestartet war. Auch er setzte sich gegen die Konkurrenz durch und holte sich den Klubmeistertitel bei den Herren. Seine jüngere Schwester Miriam Brügger tat es ihm gleich und holte sich bei den JO-Mädchen den Sieg. Schnellster bei den JO-Knaben war Luca Mani.

«Differenzler» auf der Piste

Wie auch letztes Jahr konnte wieder in der Kategorie «Plausch» gestartet werden. In dieser Kategorie wird nicht auf Zeit gefahren, sondern die Differenz zwischen den zwei gefahrenen Läufen gewertet. Zudem starten Damen und Herren gemeinsam. Diese Kategorie gewinnt Jahr für Jahr mehr Teilnehmer, da hier nicht die Schnelligkeit zählt. Mit nur acht Hundertstel Differenz zwischen den beiden Läufen holte sich Vreni Steiner den Sieg. In der Kombination mit dem Klublanglauf, der anfangs Februar stattfand, dominierte Marianne Stalder bei den Damen. Bei den Herren war dies Bernhard Germann, der nicht nur in der Kombination, sondern auch im Riesenslalom in seiner Kategorie siegte.

KARIN LAUENER, SK FRUTIGEN

Die vollständige Rangliste und Bilder des Klubrennens finden Sie in der Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

Die schnellsten Mädchen: (v.l.) Lara Kaiser, Miriam Brügger und Livia Schmid. BILD SK FRUTIGEN

Resultateübersicht

EISHOCKEY

EHC Adelboden
Mini A: Adelboden – Argovia Stars 5:23

UNIHOCKEY

UH Tornados Frutigen
U18: Frutigen – Meiersmaad 1:3
Frutigen – Fribourg 0:5
Junioren D: Höfen II – Frutigen 10:7
Oberland 84 – Frutigen 13:3
Juniorinnen C: Frutigen – Emmental 0:11
Zulgtal – Frutigen 15:25

UHT Krattigen
Junioren A: Köniz – Krattigen 8:5
La Chaux-de-Fonds – Krattigen 6:5
Damen 2. Liga: Krattigen – Walkringen 5:7
Guggisberg – Krattigen 6:1

SNOWBOARD

Europacup, Parallel-Slalom, Ratsching, Ita
15.3. 22. David Müller
16.3. 28. David Müller

SKI ALPIN

National Junior Slalom, S. Valentino, Ita
5. Lukas Schmid, 13. Adrian Heymann

National Junior Giant Slalom, Reschen, Ita
7. Lukas Schmid, 21. Arian Heymann

LAUFSPORT

Kerzerslauf
15-F20: 310. Eckert Franziska, Frutigen; 321. Trachsel Melissa Virginia, Frutigen; 329. Kälin Manuela, Frutigen; **15-F35:** 10. Käser Cornelia, Frutigen; **15-F45:** 196. Hari Ellen, Reichenbach; **15-F50:** 22. Reuse Janine, Kandersteg; 80. Rauber Ursula, Frutigen; **15-M20:** 38. Schwegler Stefan, Reichenbach; 471. Eckert Marc, Frutigen; **15-M35:** 44. Jenzer Stefan, Frutigen; 260. Ogi Stefan, Reichenbach; **15-M40:** 3. Jenzer Urs, Frutigen; 189. Wüthrich Roland, Aeschiried; **15-M45:** 4. von Känel Martin, Reichenbach; 162. Schwarz Jakob, Adelboden; 366. Hari Hansjürg, Reichenbach; **15-M50:** 2. Bärtschi Ruedi, Adelboden; 347. Reuse Jean-Pierre, Kandersteg; 445. Kunz Gerhard, Reichenbach; 447. Schneider Felix, Reichenbach; **15-M55:** 64. Bettschen Josef, Kiental; 74. Steiner Heinz, Kandersteg; 276. Odermatt Wendel, Reichenbach; **15-M60:** 18. Freiburghaus René, Kandersteg; **15-M65:** 53. Mühlemann Heinz, Reichenbach; **2-U10M:** 104. Moorthy-Kaviarasan Gov, Frutigen; **5-F20:** 8. Müller Christine, Aeschi; 39. Müller Beatrice, Aeschi; **5-M20:** 12. Grossen Michael, Kandergrund; 29. Erb Thomas, Aeschi; **5-U16F:** 10. Müller Sandra, Aeschi; **5-U20F:** 47. Bieri Vanessa, Frutigen; **M3-U16M:** 3. Gerber Janick, Reichenbach.